



Das alte Gebäude der Stadtbau GmbH in der Prinz-Ludwig-Straße. Erst kürzlich zog das 100-prozentige Tochterunternehmen der Stadt in die neuen Räumlichkeiten direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Fotos: Lex

Erneute Durchsuchung in der Stadt

AFFÄRE Ermittler sichern weiteres Material in Amtsleiter-Büros. Die Stadtbau-Personalie schlägt derweil hohe Wellen: Die CSU fordert im Stadtrat eine Kündigung.

VON MICHA MATTHES, MZ

REGENSBURG. Der neue Technische Leiter tritt am 1. September um 8 Uhr seinen Job bei der Stadtbau an. „Das ist zumindest der momentane Stand“, sagte Joachim Becker. Dem Geschäftsführer der Stadtbau beschert die Personalie Bauchschmerzen. „Ich bin der Auffassung, dass der neue Technische Leiter gut beraten wäre, wenn er seine Position angesichts der Ermittlungen noch einmal gründlich überdenken würde.“ Und mit dieser Ansicht ist Becker offenbar nicht allein. In der Stadtratssitzung am Donnerstag brachte die CSU einen Dringlichkeits-Antrag gegen die Stadtbau-Personalie ein. Die Fraktion fordert von Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, darauf hinzuwirken, dass die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtbau die Zustimmung zur sofortigen Kündigung des Technischen Leiters durch die Geschäftsführung erteilen.

Offiziell fiel die Entscheidung für den ehemaligen Geschäftsführer der Bauteam Tretzel GmbH (BTT) am 28. Mai. Und schon damals traten die unterschiedlichen Ansichten von einerseits SPD-Fraktionschef Norbert Hartl und Wolbergs sowie andererseits CSU-Stadtrat Erich Tahedl und dem Stadtbau-Geschäftsführer Joachim Becker, der eine Empfehlung aussprechen sollte, selbst aber kein Stimmrecht hat, zutage.

Tahedl sah Frieden gefährdet

Laut dem Sitzungs-Protokoll des beschließenden Ausschusses äußerte Tahedl Bedenken hinsichtlich des „inneren Friedens“ bei der Stadtbau wegen der Entscheidung für den BTT-Mann. „Es ist nun einmal so, dass er die Voraussetzungen, die offiziell ausgeschrieben waren, nicht hat. Diese sind wichtig, damit die Architekten durch eine entsprechend ausgebildete Person



Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft laufen mit Hochdruck.

FEHLENDE ZEUGNISSE

► **Aus dem Sitzungsprotokoll** des beschließenden Ausschusses der Stadtbau vom 28. Mai geht hervor, dass zu diesem Zeitpunkt noch Zeugnisse des ehemaligen Tretzel-Geschäftsführers fehlten, der bei der Stadtbau im September den Posten des neuen Technischen Leiters besetzt.

► **Wolbergs erklärte als Vorsitzender** damals: Er habe sich persönlich bei Herrn Tretzel/Bauteam Tretzel, dem vorletzten Arbeitgeber erkundigt.

► **Bei dem Zeugnis** für den ehemaligen Tretzel-Mann bestünden noch Formulierungsdifferenzen. Das Zeugnis werde nachgereicht und es werde auch ein gutes sein, sagte Wolbergs laut Protokoll.

► **Joachim Becker**, Geschäftsführer der Stadtbau, bestätigte, dass ihm bis heute kein Arbeitszeugnis für den neuen Technischen Leiter – weder von Bauteam Tretzel noch vom Immobilienzentrum, für das der Mann zwischenzeitig offenbar tätig war – vorliege.

geführt werden“, sagte Tahedl am Donnerstag. Er selbst habe sich zunächst für eine andere Bewerberin ausgesprochen, weil diese im Gespräch „den sozialen Aspekt in den Mittelpunkt gestellt“ hatte. Aufgrund seiner Vorgeschichte sei aber sicher auch der ehemalige BTT-Geschäftsführer prädestiniert für die Stelle. Aus dem Protokoll vom 28. Mai geht hervor, dass der Bewerber – auf seinen beruflichen Werdegang angesprochen – selbst betonte: Er habe zwar kein Studium, sei aber ein Organisationstalent. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit sei er „mit allen Wassern gewaschen“, sagte er wörtlich.

Tahedl habe dem Vorschlag schließlich zugestimmt, weil sich abgezeichnet habe, dass sich die Mehrheit dafür aussprechen wollte. „Dann war die Überlegung da: Was signalisiere ich der Belegschaft – und ich wollte keine Gespaltenheit des Aufsichtsrats.“ Nun hat sich seine Meinung geändert. „Heute hätte ich

mich sicher anders entschieden“, sagte Tahedl. „Die Sache, dass der ehemalige BTT-Geschäftsführer jetzt eventuell als Beschuldigter gilt – wenn das stimmt, ist das dem Betriebsklima bei der Stadtbau alles andere als zuträglich.“ Tahedl will sich nun dafür einsetzen, dass der ehemalige BTT-Mann seinen neuen Posten nicht antritt.

Unterdessen laufen die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft mit Hochdruck. Am Mittwoch gab es erneut Durchsuchungen in Diensträumen der Stadt und an weiteren Orten, allerdings nicht bei beschuldigten Personen. Das bestätigte Oberstaatsanwalt Theo Ziegler. „Es wurden Durchsuchungsbeschlüsse vollzogen, aber nicht in so einem Umfang wie im Juni.“ Ziegler spricht von einem „unspektakulären Nachfassen“ der Ermittler. Laut Informationen unserer Zeitung wurden Räume im Wirtschafts- sowie im Bau- und Planungsreferat durchsucht. Im Kern werde nach wie vor wegen des Verdachts der Vorteilsannahme oder -gewährung ermittelt. Auch die Ermittlungen gegen

die Person oder die Personen, die nun als weitere Beschuldigte geführt werden, stehen damit in Zusammenhang. „Wir ermitteln im gleichen Anfangs-sachverhalt“, sagte Ziegler. „Es sind nicht völlig neue Sachverhalte oder Personen aufgetaucht. Natürlich gibt es auch Delikte, die sozusagen Beiwerk sind. Und bei jeder Figur kann es auch sein, dass man irgendwann sagen muss, dass man sie ab jetzt als Beschuldigten führen muss.“

Wolbergs will sich zur Sache selbst nicht äußern, ist aber erstaunt darüber, wie viel Beteiligte aus nicht öffentlichen Sitzungen preisgeben. Zu seinem Verhältnis gegenüber Becker sagt er: „Ich habe in der letzten Legislaturperiode Herrn Schaidinger gebeten, den Vertrag mit Herrn Becker nur für ein Jahr zu machen. Das ist nun anders gekommen.“

Wolbergs soll die Wogen glätten

Bei der Belegschaftsversammlung der Stadtbau in der kommenden Woche will Wolbergs – laut Becker – die Wogen glätten. Für großes Rumoren in der Belegschaft sorgte dem Vernehmen nach auch die angebliche Ankündigung des neuen Technischen Leiters, eine Klage gegen die Stadtbau führen zu wollen, falls das Tochterunternehmen der Stadt den Vertrag kündigen sollte. Der neue Technische Leiter wird bei der hausinternen Versammlung nicht anwesend sein. „Die Neubesetzung des Postens durch den ehemaligen BTT-Mann und die damit verbundene umfangreiche Berichterstattung belastet die Belegschaft und die Stimmung in unserem Haus“, sagte Becker.

Er bestätigte unserer Zeitung auch, dass in der vergangenen Woche eigentlich ein Gespräch mit dem neuen Technischen Leiter bei der Stadtbau angesetzt war, dieser den Termin jedoch kurzfristig absagte, weil er Bedenken hatte, auf seinem Weg Pressevertretern zu begegnen. „In dem Moment, in dem er seine Stelle antritt, tritt er auch aus der Anonymität heraus“, sagte Becker. „Dann wird er seinen Namen wohl vermehrt in der Zeitung lesen. Auch deshalb wäre er gut beraten, noch einmal über die Stelle nachzudenken.“

Stadtbau-Geschäftsführer Joachim Becker



Oberstaatsanwalt Theo Ziegler